



**Brühler
Schlosskonzerte**



Haydn Festival

01.05.26 – 26.07.26

Bach um vier

11.10.26 – 14.02.27

Künstlerischer Leiter: Andreas Spering
Schirmherr: Ministerpräsident Hendrik Wüst

Haydn-Festival 1.5.–26.7.

Fr 1.5.

● Sa 2.5. / So 3.5.

Catalina Bertucci, Sebastian Kohlhepp, Thomas E. Bauer, Chor der Klangverwaltung, Capella Augustina, Andreas Spering **Seite 5**

Fr 15.5.

Andreas Staier **Seite 6**

● Sa 16.5. / So 17.5.

Simply Quartet **Seite 7**

Fr 29.5.

Trio Gaspard **Seite 8**

● Sa 30.5. / So 31.5.

Evgeny Sviridov, Corinna Golomoz, Compagnia di Punto, Christian Binde **Seite 9**

Fr 12.6.

Jazzquartett
Jeroen Berwaerts **Seite 10**

● Sa 13.6. / So 14.6.

Alexis Cárdenas, Bremer Barockorchester, Néstor Fabián Cortés Garzón **Seite 11**

Fr 26.6.

Capella Augustina,
Andreas Spering **Seite 12**

● Sa 27.6. / So 28.6.

Moritz Görg, Rudolf Lörinc, Fritz Siebert, Neue Hofkapelle Osnabrück, Christian Heinecke **Seite 13**

Fr 10.7.

Anna Lucia Richter, Ammiel Bushakevitz **Seite 14**

● Sa 11.7. / So 12.7.

Michael Schmidt-Casdorff, Clara Blessing, Katrin Lazar, Pablo Valetti, Catherine Jones, LA FONTE Barockorchester, Fabrizio Ventura **Seite 15**

Fr 24.7.

Frédéric Couderc,
Bernd Lhotzky **Seite 16**

Sa 25.7. / So 26.7.

Ursina Maria Braun,
Capella Augustina,
Andreas Spering **Seite 17**

Vollständige Programme
aller Konzerte finden Sie unter
www.schlosskonzerte.de

Bach um vier 11.10.–14.2.

So 11.10.

Solisten,
Capella Augustina,
Andreas Spering **Seite 18**

So 8.11.

Evgeny Sviridov,
Stanislav Gres **Seite 19**

So 17.1.2027

Solisten
Capella Augustina
Andreas Spering **Seite 20**

So 14.2.2027

Marie-Luise Werneburg,
Annie Laflamme, Daniel Rosin,
Elina Albach **Seite 21**

Eintrittskartenverkauf **Seite 24**

Spielstätten **Seite 26**

Plätze und Preise **Seite 27**

Mitglied werden **Seite 28**

Impressum **Seite 30**

● **Abokonzerte**



Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dieser Saison schlagen die Brühler Schlosskonzerte ein neues Kapitel auf. Wir geben unserem Konzertkalender eine klare, wiederkehrende Struktur, in der die bisherigen Abo-Konzertwochenenden mit unserem ›Haydn-Festival‹ verschmelzen: An sieben verlängerten Wochenenden von Mai bis Juli hören Sie künftig Haydn und mehr in Schloss Augustusburg. Das so ausgeweitete Festival wird in den Herbst- und Wintermonaten um die beliebte Gesprächskonzertreihe ›Bach um vier‹ ergänzt, die ebenfalls ein bisschen ›gewachsen‹ ist.

Den Auftakt dieser Neuordnung feiern wir mit einem Werk, das wie kaum ein anderes für Anfang und Erneuerung steht: Joseph Haydns Oratorium ›Die Schöpfung‹ – das sicher bekannteste und beeindruckendste Werk unseres Lieblingskomponisten. Was dann folgt, ist reich an musikalischen Facetten und Farben. Neben herausragenden Künstlerpersönlichkeiten wie Anna Lucia Richter oder Andreas Staier, die mit ihren Programmen zentrale Linien der Wiener Klassik und der romantischen Liedtradition ausleuchten, stellen wir in dieser Saison auch aufregende Newcomer vor – etwa das Simply Quartet oder das LA FONTE Barockorchester, die mit großer musikalischer Neugier neue Perspektiven eröffnen.

Auch das spielerische Überschreiten von Grenzen hat im Festival seinen Platz: In ›Fiesta Vivaldi‹ begegnen Vivaldis ›Vier Jahreszeiten‹ nicht nur Haydn, sondern auch lateinamerikanischen Rhythmen und ›A Trip to Hoboken‹ lässt Haydns Leben und Werk in einer eigens für unser Festival zusammengestellten Jazz-Suite aufscheinen. Unser diesjähriger Kompositionsauftrag ging an Peter Tilling. Sein Werk, in dem Haydns Genie mit geradezu chirurgischem Geschick seziert wird, macht das Abschlussprogramm des Festivals zu einem besonderen Erlebnis.

Seien Sie herzlich willkommen in dieser neuen Saison – und eingeladen, sich von der Vielfalt der Musik inspirieren zu lassen.

Alexander Würst

Vorsitzender des Vereins Brühler Schlosskonzerte e.V.



Fr 1.5. 20 Uhr Sa 2.5. 19:30 Uhr So 3.5. 19 Uhr

Schloss Augustusburg, Treppenhhaus

Preise C: 55 / 39 / 36 / 25 / 16 / 9 € im Abo enthalten

Es werde Licht!

Catalina Bertucci Sopran

Sebastian Kohlhepp Tenor

Thomas E. Bauer Bass

Chor der Klangverwaltung

Capella Augustina

Andreas Spring

Bekanntlich benötigte Gott sechs Tage für die Erschaffung der Welt. Zwei Jahre lang arbeitete hingegen Joseph Haydn an seiner ›Schöpfung‹. Aber die Mühe hat sich auch hier mehr als gelohnt. Gleich zur ersten öffentlichen Aufführung am 19. März 1799 strömten Menschenmassen ins Wiener Burgtheater, um dieses Werk und seinen Tonschöpfer zu feiern. Mit überwältigenden Chören, zauberhaften Arien und lautmalerischen Effekten erzählt Haydn davon der Entstehung der Welt. Und gleich zu Beginn erlebt man den ersten Gänsehautmoment, wenn nach dem finsternen Chaos der erste Lichtschein im glanzvollen C-Dur erklingt. Dieses neben den ›Jahreszeiten‹ bedeutendste Haydn-Oratorium präsentiert Andreas Spring mit seiner Capella Augustina, dem Chor der Klangverwaltung sowie einem Weltklasse-Solistenensemble.

Joseph Haydn (1732–1809)

›Die Schöpfung‹ Hob. XXI:2

Oratorium in drei Teilen



Fr 15.5. 20 Uhr

Schloss Augustusburg, Gardensaal

Preis: 35 €

Verwandte Seelen

Andreas Staier Hammerklavier

Der Cembalist und Pianist Andreas Staier gehört schon lange zu den herausragenden Virtuosen auf dem Hammerklavier. Und nicht nur mit seinem ungemein kantablen Spiel hat er besonders bei den Werken der Wiener Klassik Maßstäbe gesetzt. Haydn, Mozart und Beethoven stehen nun ebenfalls auf dem Programm. Zwischen Sonaten und Werken wie den sechs Beethoven-Bagatellen op. 126 spielt Staier Stücke von Carl Philipp Emanuel Bach. Dessen Musik wurde von allen drei Wiener Klassikern bewundert – wobei sich gerade Haydn und Mozart als seine Schüler aus der Ferne empfanden. Wie gut Andreas Staier diese Faszination nachvollziehen kann, hat er in vielen preisgekrönten Aufnahmen unter Beweis gestellt.

Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)

Fantasie c-Moll KV 475

Carl Philipp Emanuel Bach (1714–1788)

Sonate e-Moll Wq 59 Nr. 1

Fantasie C-Dur Wq 61 Nr. 6

Joseph Haydn (1732–1809)

Variationen f-Moll Hob. XVII:6

Sonate Es-Dur Hob. XVI:49

Ludwig van Beethoven (1770–1827)

Bagatellen op. 126

6



Sa 16.5. 19:30 Uhr **So 17.5.** 19 Uhr

Schloss Augustusburg, Treppenhause

Preise A: 35 / 27 / 23 / 16 / 12 / 9 € im Abo enthalten

Simply große Musik

Simply Quartet

Das weltweit begeisternde Simply Quartet vereint alles in seinem Spiel, was eine große Zukunft verspricht: packende Ausdruckstiefe, technische Perfektion und diesen gemeinsamen Atem, mit dem man die Klassiker des Repertoires traumwandlerisch interpretiert. Schon früh verblüffte dieses chinesisch-österreichisch-norwegische Quartett mit seiner Musizierphilosophie die Jurys etwa beim Wiener Haydn-Wettbewerb und beim Streichquartett-Wettbewerb in Bordeaux. Und die Debüt-CD mit Werken von Mendelssohn und Dvořák wurde direkt mit Höchstnoten gewürdigt. Wie das Simply Quartet das berühmte böhmisch-mährische Melos verinnerlicht hat, zeigt man nun mit Smetanas Quartett ›Aus meinem Leben‹. Aber auch bei Haydns ›Sonnenquartett‹ Nr. 6 und Debussys Streichquartett kann es nur heißen: Simply brilliant!

Joseph Haydn (1732–1809)

Streichquartett A-Dur op. 20 Nr. 6 Hob. III:36

Claude Debussy (1862–1918)

Streichquartett g-Moll op. 10

Bedřich Smetana (1824–1884)

Streichquartett Nr. 1 e-Moll ›Aus meinem Leben‹



Fr 29.5. 20 Uhr

Schloss Augustusburg, Gardensaal

Preis: 35 €

Neuer Trio-Standard

Trio Gaspard

Das deutsch-englisch-griechische Trio Gaspard kann man schon fast als alten Hasen in der Klaviertrio-Szene bezeichnen. Immerhin feierte es letztes Jahr bereits den 15. Ensemblegeburtstag. Bei aller Makellosigkeit im Zusammenspiel hat man sich diese geistige Frische und Wendigkeit bewahrt, die sich in kontrastreich zusammengestellten Programmen widerspiegelt. Aktuell widmet sich das Ensemble der Gesamteinspielung aller 46 Klaviertrios von Joseph Haydn. Und das Fachmagazin ›The Strad‹ lobte da die »Meisterhaftigkeit von Musik und Musikern«. Zugleich spürt man selten gespielte Meisterwerke auf. Zu den jüngsten Entdeckungen zählt das 1952 entstandene Klaviertrio des Armeniers Arno Babadjanian. Flankiert wird diese Rarität von zwei absoluten Repertoireklassikern aus der Feder von Haydn und Beethoven.

Joseph Haydn (1732–1809)

Klaviertrio F-Dur Hob. XV:2

Arno Babadjanian (1921–1983)

Klaviertrio fis-Moll

Ludwig van Beethoven (1770–1827)

Klaviertrio Nr. 6 Es-Dur op. 70 Nr. 2

8



Sa 30.5. 19:30 Uhr **So 31.5.** 19 Uhr

Schloss Augustusburg, Treppenhaus

Preise C: 55 / 39 / 36 / 25 / 16 / 9 € im Abo enthalten

Unsterblicher Mozart

Evgeny Sviridov Violine

Corinna Golomož Viola

Compagnia di Punto

Christian Binde

Mozart schrieb seine Sinfonia concertante für Violine und Viola im Sommer 1779 in seiner Geburtsstadt Salzburg. Der Anlass dazu ist nicht überliefert. Aber vielleicht dachte Mozart bei den Solo-Parts ja an ein musikalisches Gespräch mit seinem Vater Leopold, der ihm das virtuose Geigenspiel beigebracht hatte. Das Ergebnis jedenfalls hätte nicht wunderbarer ausfallen können. Fast scheint es, als würden Violine und Viola zu einem Instrument verschmelzen. Diesem Stück wenden sich nun mit Geiger Evgeny Sviridov und Bratschistin Corinna Golomož zwei international gefeierte Könnner zu. Begleitet werden sie von der Compagnia di Punto, die den Abend mit Haydns ›Feuer-Sinfonie‹ eröffnet und mit Schuberts 5. Sinfonie abrundet – mit der Schubert dem »unsterblichen Mozart« huldigen wollte.

Joseph Haydn (1732–1809)

Sinfonie f-Moll Hob. I:59 ›Feuer-Sinfonie‹

Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)

Sinfonia concertante Es-Dur KV 364

für Violine, Viola und Orchester

Franz Schubert (1797–1828)

Sinfonie Nr. 5 B-Dur D 485



Fr 12.6. 20 Uhr

Schloss Augustusburg, Treppenhaus

Preise B: 45 / 35 / 32 / 23 / 15 / 9 €

Roaring Fifties

Jazzquartett Jeroen Berwaerts:

Jeroen Berwaerts Trompete

Benni Brown Trompete

Akiko Nikami Klavier

Giovanni Weiss Gitarre

Der belgische Trompeter Jeroen Berwaerts ist ein musikalisches Kraftwerk, und seine umfassende Liebe zur Musik fragt nicht nach Genre Grenzen. Daher bewegt er sich wie selbstverständlich quer durch alle Epochen, vom Barock bis zu zeitgenössischer Musik und Jazz. In seinem neuesten Programm ›Roaring Fifties‹ lädt Jeroen Berwaerts mit seinem Quartett in die 1950er Jahre und damit in eine Zeit des Aufbruchs ein. Cool Jazz trifft auf klassische Moderne, vom Jazz inspirierte Kompositionen von Jacques Ibert und Jean Françaix wechseln sich mit Jazz-Standards von Dave Brubeck und Richard Rodgers ab.

Jacques Ibert (1890–1962)

›Impromptu‹

Richard Rodgers (1902–1979)

›My Favorite Things‹

Jean Françaix (1912–1997)

›Sonatine (with a Blue Note)‹

George Gershwin (1898–1937)

›Rhapsody in Blue‹

George Enescu (1881–1955)

›Légende‹

Jacques Brel (1929–1978)

›Ne me quitte pas‹

Dave Brubeck (1920–2012)

›Blue Rondo à la Turk‹

10



Sa 13.6. 19:30 Uhr So 14.6. 19 Uhr

Schloss Augustusburg, Treppenhaus

Preise C: 55/39/36/25/16/9 € **im Abo enthalten**

Fiesta Vivaldi

Alexis Cárdenas **Violine**

Bremer Barockorchester

Néstor Fabián Cortés Garzón

Das Bremer Barockorchester lädt ein zu einer musikalischen Entdeckungsreise zwischen alter und neuer Welt, zwischen Europa und Lateinamerika. Ausgangspunkt bilden die berühmten ›Vier Jahreszeiten‹ von Antonio Vivaldi, gespielt vom vielfach preisgekrönten venezolanischen Geiger Alexis Cárdenas. Die barocke Klangsprache Vivaldis verbinden die Musiker in diesem außergewöhnlichen wie mitreißenden Crossover-Programm mit traditionellen Rhythmen und Tänzen wie Joropo, Samba oder Son. Daraus entsteht eine künstlerische Spielwiese, auf der sich barocke Rhetorik und Improvisationen mit Einflüssen aus Klassik, Jazz und traditioneller Musik begegnen. Als besonderer Ehrengast wird sogar Joseph Haydn neugierig vorbeischaun!

Antonio Vivaldi (1678–1741)

›Die vier Jahreszeiten‹ op. 8 RV 269–297

und Werke von Néstor Fabián Cortés Garzón (*1983), traditionelle lateinamerikanische Rhythmen, Tänze sowie Improvisationen



Fr 26.6. 20 Uhr

Schloss Augustusburg, Treppenhaus

Preise C: 55 / 39 / 36 / 25 / 16 / 9 €

Zwei Genies, zwei Freunde

Capella Augustina

Andreas Spering

Für Haydn war sein um 24 Jahre jüngerer Kollege Mozart schlichtweg der »größte Komponist«. Umgekehrt drückte Mozart mit seiner berühmt gewordenen Bezeichnung »Papa Haydn« seine tiefe Bewunderung für diesen musikalischen Leuchtstern aus. Diesen beiden miteinander befreundeten Klassikern erweist Andreas Spering mit seiner Capella Augustina eine klangvolle Reverenz. Von dem Sinfoniker Haydn erklingt seine 1762 möglicherweise als Opernouvertüre gedachte 9. Sinfonie. Mit einem ungemein bewegenden Eingangssatz, der angesichts der dramatischen Intensität an Mozarts ›Maurische Trauermusik‹ erinnert, eröffnete Haydn dann 1768 seine 49. Sinfonie ›La Passione‹. Mit Mozarts g-Moll-Sinfonie Nr. 40 folgt schließlich eines jener tief bewegenden Wunderwerke, die nur den allergrößten Komponisten gelingen.

Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)

Sinfonie Nr. 10 G-Dur KV 74

Joseph Haydn (1732–1809)

Sinfonie f-Moll Hob. I:49 ›La Passione‹

Sinfonie C-Dur Hob. I:9

Wolfgang Amadeus Mozart

Sinfonie Nr. 40 g-Moll KV 550



Sa 27.6. 19:30 Uhr **So 28.6.** 19 Uhr

Schloss Augustusburg, Treppenhaus

Preise C: 55 / 39 / 36 / 25 / 16 / 9 € im Abo enthalten

Strahlendes Barock

Moritz Görg Trompete

Rudolf Lörinc Trompete

Fritz Siebert Cembalo

Neue Hofkapelle Osnabrück

Christian Heinecke

Die Neue Hofkapelle Osnabrück, die 2022 ihr triumphales Debüt in Brühl feierte, hat sich innerhalb weniger Jahre den Ruf als eines der führenden Originalklang-Ensembles erspielt. Dabei leuchtet man in den strahlendsten Klangfarben Orchesterwerke des 17. und 18. Jahrhunderts aus und lockt in diesem Programm über die Alpen ins damalige Trompetenzentrum Bologna. Hier schrieb Petronio Franceschini seine herrlich festliche Sonate für zwei Trompeten wohl für den damaligen Teufelstrompeter Giovanni Pelegrino Brandi. In diesem barocken Parodiestück trumpfen die beiden Solisten Moritz Görg und Rudolf Lörinc ähnlich virtuos auf wie etwa in Telemanns ›Ouvvertüre‹ und einem Vivaldi-Concerto für eben zwei Trompeten. Zwischendurch kehrt man ins legendäre Leipziger ›Zimmermannische Caffee-Hauß‹ ein, wo man ein Cembalokonzert Bachs genießen kann.

Georg Philipp Telemann (1681–1767)

Ouvvertüre D-Dur TWV 55:D17

für 2 Trompeten, Streicher und Basso continuo

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

Konzert d-Moll BWV 1052 für Cembalo und Orchester

Petronio Franceschini (1669–1729)

Sonata in D für 2 Trompeten, Streicher und Basso continuo

Antonio Vivaldi (1678–1741)

Konzert D-Dur RV 537 für 2 Trompeten, Streicher und B.c.

13



Fr 10.7. 20 Uhr

Schloss Augustusburg, Gardensaal

Preis: 35 €

Von ewiger Liebe

Anna Lucia Richter Mezzosopran

Ammiel Bushakevitz Klavier

Geht es nach der Frankfurter Allgemeinen Zeitung, kann man bei Anna Lucia Richters Gesang einfach nur niederknien. Andere schwärmen von ihrer ausdrucksreichen und zugleich betörend klangschönen Mezzo-Stimme. Anna Lucia Richter ist einfach ein Phänomen. Nachdem sie 2012 den Internationalen Robert-Schumann-Wettbewerb in Zwickau gewonnen hatte, folgten Recitals in aller Welt. Wobei sie stets mit solchen Ausnahmepianisten und Liedbegleitern wie András Schiff oder wie jetzt mit Ammiel Bushakevitz zusammenarbeitet. Für ihr Brühl-Debüt hat Anna Lucia Richter einen klassisch-romantischen Liederbogen zusammengestellt, der von Haydn bis Mahler und von Schubert bis Brahms die Sehnsucht, die Liebe und die Natur mit den poetischsten Melodien feiert. Wirklich zum Niederknien!

Joseph Haydn (1732–1809)

›She never told her love‹ Hob. XXVIa:34

›A Pastoral Song‹ Hob. XXVIa:27

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847)

Lieder op. 34

Franz Schubert (1797–1828)

›Goethe-Lieder‹

Gustav Mahler (1860–1911)

Lieder aus ›Des Knaben Wunderhorn‹

Johannes Brahms (1833–1897)

›Feldeinsamkeit‹ op. 86 Nr. 2

›Von ewiger Liebe‹ op. 43 Nr. 1

14



Sa 11.7. 19:30 Uhr **So 12.7.** 19 Uhr

Schloss Augustusburg, Treppenhaus

Preise C: 55 / 39 / 36 / 25 / 16 / 9 € im Abo enthalten

Hofmusik

Michael Schmidt-Casdorff **Flöte**

Clara Blessing **Oboe**

Katrin Lazar **Fagott**

Pablo Valetti **Violine**

Catherine Jones **Violoncello**

LA FONTE Barockorchester

Fabrizio Ventura

Im 18. Jahrhundert gehörte es für die westfälischen Grafen und Fürsten zum guten Ton, sich mit großartigen Komponisten und Ensembles zu schmücken. Davon erzählen auch wertvolle Notensammlungen. Diese erweckt seit 2022 das LA FONTE Barockorchester unter der Leitung von Fabrizio Ventura zu neuem Leben. Zu den jüngsten Entdeckungen des Originalklangensembles gehören der Sinfoniker Johann August Ludwig Fatken sowie der Flötenvirtuose Friedrich Hartmann Graf, der nicht nur Hofmusiker auf Schloss Burgsteinfurt war. Später sollte er wie Kollege Haydn in Oxford die Doktorwürde erhalten! Von Haydn hat das Ensemble daher auch ein Werk für das Finale ausgewählt, mit dem er ein Jahr nach seiner akademischen Weihe in London gefeiert wurde: die 1792 uraufgeführte Sinfonia concertante.

Christoph Willibald Gluck (1714–1787)

Sinfonia D-Dur Wq 165 Nr. 2

Friedrich Hartmann Graf (1727–1795)

Konzert Es-Dur für Traversflöte und Orchester

Johann August Ludwig Fatken (1727–1774)

Sinfonia Es-Dur Nr. 2

Joseph Haydn (1732–1809)

Sinfonia concertante B-Dur Hob. I:105

15



Fr 24.7. 20 Uhr

Schloss Augustusburg, Gardensaal

Preis: 35 €

A Trip To Hoboken

Frédéric Couderc Flöte

Bernd Lhotzky Klavier, Komposition, Arrangements

Bernd Lhotzky ist Mitglied des bahnbrechenden Quartetts ›Echoes of Swing‹. Außerdem entfacht er als Stride-Pianist mit seinem konkurrenzlosen Spiel Jubelstürme bei Kritikern und Publikum. Doch der mehrfach mit dem Preis der deutschen Schallplattenkritik ausgezeichnete Musiker überrascht gleichermaßen mit seinen Wanderungen zwischen Klassik und Jazz. Zusammen mit dem Flötisten Frédéric Couderc widmet er sich bei seinem speziell für das Haydn-Festival entwickelten Duo-Programm ›A Trip To Hoboken‹ Joseph Haydn. Aus dessen Werken hat Lhotzky Motive und Themen zu einer Suite arrangiert, die dessen Lebensweg musikalisch nachzeichnet. Dabei begegnet man Haydns Liebschaften genauso wie seinen beiden bedeutendsten musikalischen Erben Wolfgang Amadeus Mozart und Ludwig van Beethoven. Und natürlich kommt bei alldem Haydns musikalischer Witz nicht zu kurz!

Jazz-Suite, inspiriert von Motiven und Themen von Joseph Haydn (1732–1809)

- ›A Trip To Hoboken‹
- ›Separated From The World‹
- ›Esterhazy‹
- ›Der Banause Anton‹
- ›With Love And Admirations‹
- ›Stubborn Student‹
- ›O bondoso José‹
- ›Rebecca‹
- ›Stabat Mater‹
- ›Kinder fürchtet euch nicht‹



Sa 25.7. 19:30 Uhr **So 26.7.** 18:30 Uhr

Schloss Augustusburg, Treppenhaus

Preise C: 55 / 39 / 36 / 25 / 16 / 9 €

Von London in die Goldene Stadt

Ursina Maria Braun Violoncello

Capella Augustina

Andreas Spering

Eigentlich wollte Haydn schon 1782 nach England reisen. Und als Mitbringsel hatte er seine Sinfonie Nr. 76 komponiert. Doch Fürst Nikolaus I. Esterházy legte gegen Haydns Reisepläne ein Veto ein. Dank eines Verlegers kam immerhin die Sinfonie ohne ihn auf die Insel. Von London aus geht es im Programm der Capella Augustina dann gleich zweimal nach Prag: In die Goldene Stadt gelangte auf mysteriösem Weg Haydns brillantes 1. Cellokonzert, dem sich jetzt die begnadete Cellistin Ursina Maria Braun elektrisierend annimmt. Und Mozarts Sinfonie Nr. 38 trägt ihren Beinamen ›Prager‹ bekanntlich nach ihrem Premierenort. Mit der Auftragskomposition ›Das anatomische Theater des Herrn Joseph Haydn‹ macht sich schließlich Peter Tilling auf die Suche nach Haydns Genie – und dafür seziert er dessen (musikalisches) Innerstes.

Joseph Haydn (1732–1809)

Sinfonie Es-Dur Hob. I:76

Konzert C-Dur Hob. VIIb:1 für Violoncello und Orchester

Peter Tilling (*1975)

›Das anatomische Theater des Herrn Joseph Haydn‹ für Orchester
Uraufführung, Kompositionsauftrag des Haydn-Festivals

Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)

Sinfonie D-Dur KV 504 ›Prager‹

17



So 11.10. 16 Uhr **So 11.10.** 18:30 Uhr

Schlosskirche

Preis: 25 €

Für Seele und Sinne

Solisten

Capella Augustina

Andreas Spering Leitung und Moderation

Die über 200 Kantaten von Johann Sebastian Bach gehören auf dem Gebiet der Vokalmusik zum Weltkulturerbe. Im Konzertsaal und in Gottesdiensten werden sie jedoch kaum mehr gespielt. Dirigent Andreas Spering bietet seit 2011 mit der Gesprächskonzertreihe ›Bach um vier‹ die Möglichkeit, Bachs Kantatenwerk im atmosphärisch passenden Rahmen der Schlosskirche neu zu erleben. Für die neue Folge hat Spering zwei Kantaten aus Bachs Weimarer und Leipziger Zeit ausgewählt. Die Kantate ›Gleichwie der Regen und Schnee vom Himmel fällt‹ bildet allein schon von ihrem eher dunklen, von gleich vier Bratschen geprägten Klangbild her eine Besonderheit bei Bach. Aus seinem ersten Leipziger Kantatenjahrgang 1724 stammt hingegen die mahnende Kantate ›Sie werden euch in den Bann tun‹ BWV 44.

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

›Gleichwie der Regen und Schnee vom Himmel fällt‹ BWV 18
Kantate zum Sonntag Sexagesimae

›Sie werden euch in den Bann tun‹ BWV 44
Kantate zum Sonntag Exaudi

18



So 8.11. 16 Uhr

Schlosskirche

Preis: 15 €

Dialoge

Evgeny Sviridov Violine und Moderation

Stanislav Gres Cembalo

Als Johann Sebastian Bach 1717 seine Stelle als Kapellmeister und Kammermusikdirektor am Hof des Fürsten Leopold von Anhalt-Köthen antrat, läutete er gleichzeitig eine neue Schaffensphase ein. In den nächsten Jahren sollte Bach vor allem auf dem Gebiet der Instrumentalmusik Epochales leisten. Dazu gehören die sechs Violinsonaten, mit denen erstmals die Violine und das Cembalo zu gleichberechtigten Partnern wurden. Mit drei Violinsonaten sind jetzt zwei herausragende Alte-Musik-Interpreten in der »Bach um vier«-Reihe zu Gast. Der gefeierte Barockgeiger Evgeny Sviridov ist schon lange im Rheinland zu Hause, als Konzertmeister von Concerto Köln. Begleitet wird er vom profilierten Cembalisten Stanislav Gres, dessen Spiel mit wichtigen Preisen, u.a. beim Leipziger Bach-Wettbewerb, ausgezeichnet wurde.

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

Sonate Nr. 3 E-Dur BWV 1016 für Violine und Cembalo

Sonate Nr. 5 f-Moll BWV 1018 für Violine und Cembalo

Sonate Nr. 6 G-Dur BWV 1019 für Violine und Cembalo



So 17.1.2027 16 Uhr **So 17.1.2027** 18:30 Uhr

Schlosskirche

Preis: 25 €

Unwiderstehlich!

Solisten

Capella Augustina

Andreas Spering **Leitung und Moderation**

Sie zählt zu Bachs beliebtesten Solo-Kantaten: ›Widerstehe doch der Sünde‹ BWV 54 entstand zu seinen Weimarer Zeiten. Und um vor den darin besungenen sündigen Verlockungen des Lebens zu warnen, komponierte Bach für die Alt-Stimme eine Musik, die einfach sündhaft schön ist! Ihrem Zauber kann man schlichtweg nicht widerstehen. Als zweite Kantate hat Dirigent und Moderator Andreas Spering ›Herr, wie du willst, so schick's mit mir‹ BWV 73 ausgewählt, die aus Bachs erstem Leipziger Kantatenjahrgang stammt. Das 1724 in der Nikolaikirche erstaufgeführte Werk ist nicht nur reich an Gesangs- und Bläserfarben. Speziell die Hornstimme gestaltete Bach derart schwierig bis unspielbar, dass er später diesen Part für die Orgel umschrieb.

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

›Widerstehe doch der Sünde‹ BWV 54

Kantate zum 3. Sonntag nach Epiphania

›Herr, wie du willst, so schick's mit mir‹ BWV 73

Kantate zum Sonntag Oculi



So 14.2.2027 16 Uhr

Schlosskirche

Preis: 15 €

Hausmusik bei Bach

Marie-Luise Werneburg Sopran

Annie Laflamme Traversflöte und Moderation

Daniel Rosin Violoncello

Elina Albach Cembalo

Bachs zweite Gattin Anna Magdalena war nicht nur Mutter von 13 Kindern und Hausfrau. Mit der angesehenen Sopranistin frönte Bach regelmäßig der Hausmusik. Im vertrauten Kreis könnten daher auch all jene Arien und Cembalo-Stücke erklingen sein, die das international besetzte Quartett um die Dresdner Sopranistin Marie-Luise Werneburg ausgewählt hat. Da folgt auf die berühmte Sopran-Arie ›Schweigt, ihr Flöten‹ die kunstvoll meditative Cembalo-Fantasie in a-Moll. Pure Lebensfreude verströmt die Arie ›Mit zarten und vergnügten Trieben verehrt‹. Zum Schluss lädt man dann mit Annie Laflamme auf der Traversflöte zum klangvollen Kaffeegenuss ein – mit Bachs beliebter Arie ›Ei! Wie schmeckt der Coffee‹.

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

›Schweigt, ihr Flöten‹ aus der Kantate BWV 210

Fantasia a-Moll BWV 904 für Cembalo

›Mit zarten und vergnügten Trieben verehrt‹ aus der Kantate BWV 36b

›Deine Seele sei vergnügt‹ aus der Kantate BWV 204

›Was Gott tut, das ist wohlgetan‹ aus der Kantate BWV 100

›Allemande‹ aus der Partita D-Dur BWV 828 für Cembalo

›Ei! Wie schmeckt der Coffee‹ aus der Kantate BWV 211





Lebensqualität für unsere Stadt

Die Stadtwerke Brühl fördern Bildung, Sport, Kultur und soziale Projekte in Brühl.

Wir versorgen Brühl mit Strom, Gas, Wasser und Wärme – darüber hinaus unterstützen wir Vereine und ehrenamtliche Projekte, z. B. die Brühler Schlosskonzerte.

Damit Sie sich in Brühl wohlfühlen.



Eintrittskartenverkauf ab 20. Februar, 10 Uhr

Online-Tickets

www.schlosskonzerte.de

Hier können Sie rund um die Uhr sehen, welche Plätze noch frei sind und bis 90 Minuten vor Konzertbeginn online buchen. Ihre Eintrittskarten können Sie sich

- bis 5 Werktagen vor dem Konzert zusenden lassen

Gebühren: 10 % VVK + 0,50 € Servicegebühr pro Ticket + 4,90 € Versandpauschale pro Auftrag

- ab 4 Werktagen vor dem Konzert an die Konzertkasse reservieren lassen. Gebühren: 10 % VVK + 0,50 € Servicegebühr pro Ticket
- bis 90 Minuten vor dem Konzert am eigenen Drucker selbst ausdrucken. Gebühren: 10 % VVK + 0,50 € Servicegebühr pro Ticket

Karten-Telefon 0221.28 02 34

Das Team von KölnTicket berät Sie kompetent bei der Auswahl Ihrer Plätze (Mo–Fr 10–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr, So 12–16 Uhr). Ihre Eintrittskarten können Sie sich

- bis 5 Werktagen vor dem Konzert zusenden lassen.

Gebühren: 10 % VVK + 0,50 € Servicegebühr pro Ticket + 4,90 € Versandpauschale pro Auftrag

- ab 4 Werktagen vor dem Konzert an die Konzertkasse reservieren lassen. Gebühren: 10 % VVK + 0,50 € Servicegebühr pro Ticket

Vorverkaufsstellen

Direkt einkaufen können Sie Eintrittskarten in allen an KölnTicket angeschlossenen Vorverkaufsstellen, zum Beispiel hier:

- **Brühl:** Tourist Information, Rathaus B, Steinweg 1, 50321 Brühl, Telefon 02232.79 345; Gebühren: 10 % VVK

- **Köln:** Konzertkasse der Kölner Philharmonie, Kurt-Hackenberg-Platz / Ecke Bechergasse, 50667 Köln, Telefon 0221.20 40 82 04;

Gebühren: 10 % VVK + 1€–2,50 € Servicegebühr pro Ticket

Gebühren sparen

Sparen Sie Service- und Versandgebühren, indem Sie Mitglied im Verein Brühler Schlosskonzerte werden (weitere Infos: S. 28) oder uns als Sponsor unterstützen. Dann zahlen Sie nur die üblichen 10 % Vorverkaufsgebühren und können Ihre Tickets direkt bei uns bestellen. Wir senden sie Ihnen kostenfrei zu.

Ermäßigungen

50 %-Rabatt erhalten unter-18-Jährige, Schüler, Studenten, Auszubildende, Schwerbehinderte und Inhaber des Brühl-Passes oder der Ehrenamtskarte NRW

- **bei den Konzerten im Schloss (Treppenhaus)** im Vorverkauf für Tickets der Platzgruppen 4–6; an der Konzertkasse am Konzerttag darüber hinaus auch für Tickets der übrigen Platzgruppen
- **bei den Konzerten in allen anderen Spielstätten** sowohl im Vorverkauf als auch an der Konzertkasse für sämtliche Tickets. Der Nachweis zur Ermäßigungsberechtigung ist zur jeweiligen Veranstaltung mitzubringen und am Einlass vorzuzeigen.

Abonnements

Sie haben die Wahl zwischen einem Samstags- und einem Sonntags-Abo. Beide umfassen je sechs Konzerte im Treppenhaus von Schloss Augustusburg.

- **Ihre Vorteile:** Sie sparen 10% gegenüber dem Einzelticketkauf, sitzen in allen Abokonzerten auf demselben Platz, haben die Möglichkeit, zusätzlich zu Ihrem Abonnement schon einen Monat vor dem offiziellen Vorverkaufsstart auch Tickets für weitere Konzerte zu bestellen, werden von unserem eigenen Kartenbüro betreut und bekommen Ihre Tickets kostenlos nach Hause geschickt. Für die Spielzeit 2026 sind nur noch wenige Abo-Plätze verfügbar. Bitte melden Sie sich bei Interesse in unserer Geschäftsstelle.

Bitte beachten Sie

- **Termin-, Programm- und Besetzungsänderungen** bleiben vorbehalten.
- **Rückgabe und Umtausch** gekaufter Tickets sind nicht möglich.
- **Die Konzertkasse** öffnet eine Stunde vor Beginn der Veranstaltung. Hier ist nur Barzahlung möglich.
- **Der Konzertsaal** wird 30 Minuten vor Konzertbeginn geöffnet.
- **Nach Konzertbeginn** besteht kein Anspruch auf Einlass.
- **Der Schlosspark** schließt an allen Konzerttagen um 21 Uhr. Der Ausgang in Richtung Bahnhof befindet sich am Parktor zum Mayersweg.
- **Taschen, Garderobe und Regenschirme** geben Sie bitte vor dem Betreten der historischen Räume im Kassenraum von Schloss Augustusburg ab. Dort stehen Schließfächer, Schirmständer und eine Garderobe kostenlos zur Verfügung. Taschen sind in den historischen Räumen bis maximal DIN-A4-Größe zugelassen.
- **In den historischen Räumen** fassen Sie bitte nichts an und halten Abstand von den Wänden, der Ausstattung und Kunstgegenständen.
- **Das Fotografieren** ist in der gesamten Welterbestätte lediglich zu privaten Zwecken sowie ohne Blitz und Hilfsmittel möglich. Jegliche kommerzielle Nutzung ist untersagt. Während der Konzerte bitten wir Sie, keinerlei Aufnahmen zu machen.

Unsere Spielstätten

Schloss Augustusburg, Treppenhaus Im Schlosspark, 50321 Brühl

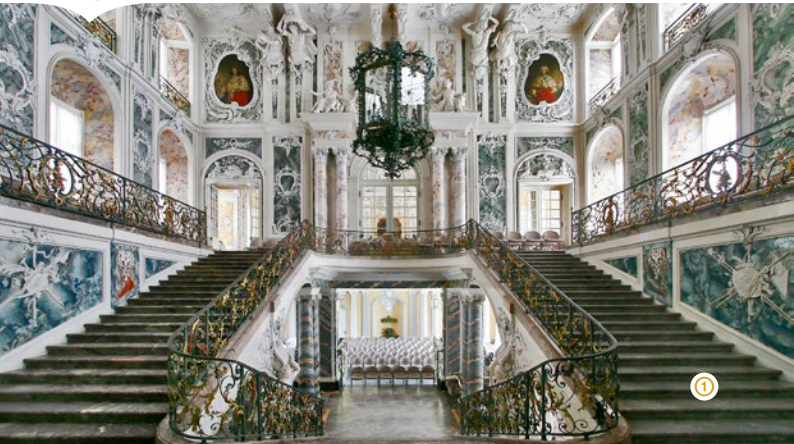
① Die UNESCO-Welterbestätte Schloss Augustusburg – mit dem prächtigen, von Balthasar Neumann gestalteten Treppenhaus – ist im Brühler Schlosspark gelegen. Der Eingang befindet sich im Ehrenhof, auf der dem Bahnhof zugewandten Seite des Gebäudes. Barrierefrei zugänglich sind nur die Plätze im Erdgeschoss. Diese sind begrenzt und nur telefonisch unter 02232.941884 buchbar.

Schloss Augustusburg, Gardensaal Im Schlosspark, 50321 Brühl

② Der Gardensaal, einer der schönsten Prunksäle im Obergeschoss von Schloss Augustusburg, trägt seinen Namen, weil hier zu Clemens Augusts Zeiten bei Empfängen dessen Leibgarde postiert war. Man erreicht diesen Saal über denselben Eingang wie das Treppenhaus. Von jedem Platz aus hat man gute Sicht auf die Bühne. Die Plätze sind nicht nummeriert und die Platzwahl ist frei. Für Gäste, die keine Treppen überwinden können, steht ein Aufzug zur Verfügung.

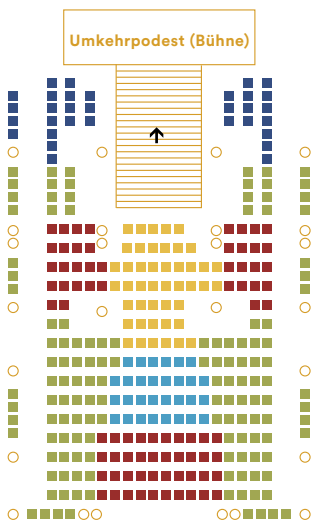
Schlosskirche Schlossstraße 2, 50321 Brühl

③ Die einstige Klosterkirche der Franziskaner aus dem 15. Jahrhundert wurde im Auftrag von Kurfürst Clemens August um 1745 durch Balthasar Neumann zur prächtigen Rokoko-Schlosskirche umgestaltet. Sie bietet heute nicht nur optisch, sondern auch akustisch einen wunderbaren Rahmen für die Konzertreihe ›Bach um vier‹. Hierfür gilt bei freier Platzwahl ein Einheitspreis. Die Kirche ist barrierefrei.

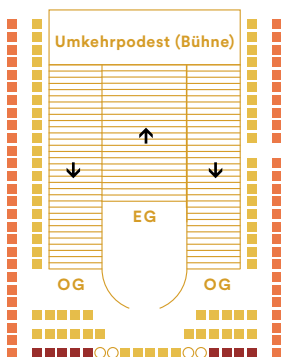


Plätze und Preise Schloss Augustusburg, Treppenhaus

Erdgeschoss



Obergeschoss



Platzgruppen

Konzertkategorien

| | A | B | C | Abo |
|---|-----|-----|-----|------|
| 1 | 35€ | 45€ | 55€ | 310€ |
| 2 | 27€ | 35€ | 39€ | 222€ |
| 3 | 23€ | 32€ | 36€ | 203€ |
| 4 | 16€ | 23€ | 25€ | 141€ |
| 5 | 12€ | 15€ | 16€ | 92€ |
| 6 | 9€ | 9€ | 9€ | 54€ |

Eingeschränkte Sicht auf die Musiker in den Platzgruppen 2, 4 und 5. Keine Sicht in der Platzgruppe 6.



Werden Sie Mitglied im Verein Brühler Schlosskonzerte

Die Mitglieder des Vereins Brühler Schlosskonzerte garantieren die Basis-Förderung der Konzertreihe, die seit über 60 Jahren zu den sommerlichen Klassikern in der Kulturregion Rheinland zählt. Ein Großteil unserer Kosten ist durch den Eintrittskartenverkauf abgedeckt, aber die hohe Kunst bleibt trotzdem immer ein Zuschussgeschäft. Daher bauen wir auf unsere guten Freunde. Um die Zukunft der renommierten Brühler Schlosskonzerte zu sichern, sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen, die Sie durch Spenden oder Ihren Beitritt zum Verein Brühler Schlosskonzerte verwirklichen können.

Für 50 € im Jahr (bzw. 90 € für Paare und 500 € für juristische Personen) können Sie sich dem Kreis der Mitglieder anschließen.

Die Beiträge und alle weiteren Spenden sind steuerlich absetzbar.

Ihre Vorteile als Mitglied

- **Das gute Gefühl**, eine attraktive Konzertreihe in einer UNESCO-Welterbestätte zu unterstützen und damit unser Kulturgut lebendig zu halten,
- **Informationen** zum Programm der kommenden Spielzeit auf der jährlichen Mitgliederversammlung weit vor Erscheinen des Programmheftes,
- **direkte Zusendung** des ausführlichen Gesamtprogramms,
- **einmonatiges Vorkaufsrecht** auf alle Eintrittskarten,
- **Zusendung aller Eintrittskarten per Post**, bearbeitungs- und versandkostenfrei,
- **kostenlos parken** auf dem Parkplatz am Brühler Bahnhof am Konzertabend – ein Geschenk der Stadtwerke Brühl exklusiv für Vereinsmitglieder der Brühler Schlosskonzerte.

Spendenkonto der Brühler Schlosskonzerte

Brühler Schlosskonzerte e.V.

IBAN: DE45 3705 0299 0133 0164 79

BIC: COKSDE33XXX

Kreissparkasse Köln

Ja, ich möchte / wir möchten Mitglied werden!

Beitragssätze

50€ pro Person / 90€ für Paare

500€ Euro für juristische Personen

Wir freuen uns über jede darüber hinausgehende Spende.

Die Kündigung der Mitgliedschaft ist zum Jahresende möglich.

Name

Straße

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

- Ich / wir möchte/n den Jahresbeitrag in Höhe von _____ € nach Erhalt einer Jahresrechnung überweisen.
- Mit dem Einzug des Jahresbeitrages in Höhe von _____ € mittels Lastschrift nach Zustellung der Jahresrechnung bin ich / sind wir einverstanden. Hiermit wird dem Brühler Schlosskonzerte e.V. (Gläubiger-Identifikationsnr. DE81ZZZ00000530556) ein SEPA-Lastschriftmandat für wiederkehrende Zahlungen erteilt.

Kontoinhaber / -in

IBAN

BIC

- Bitte senden Sie mir / uns regelmäßig das aktuelle Jahresprogramm per Post zu.
- Bitte senden Sie mir / uns regelmäßig den E-Mail-Newsletter der Brühler Schlosskonzerte zu.

Datum, Unterschrift

→ **Heraustrennen
und abschicken**

Per Post
Brühler Schlosskonzerte
Bahnhofstraße 16
50321 Brühl

Per Fax
02232.941885

Impressum

Brühler Schlosskonzerte e.V.

Vorstand Alexander Wüerst (Vorsitzender), Christian Brand (stellvertretender Vorsitzender), Oliver Mülhens

Kuratorium Michael Breuer (Vorsitzender), Prof. Dr. Marc Prokop (stellvertretender Vorsitzender), Claas Kleyboldt (Ehrenvorsitzender), Madeleine Frey, Dieter Freytag, Prof. Dr. Arnold Jacobshagen, Michael Kreuzberg, Dr. Richard Lorber, Rita Markus-Schmitz, Frank Rock, Daniel Sieveke, Dr. Robert von Zahn

Unterstützer und Sponsoren Kreissparkasse Köln, Kultur- und Umweltstiftung der Kreissparkasse Köln, Land Nordrhein-Westfalen, Rhein-Erft-Kreis, Stadt Brühl

Förderkreis Brühler Schlosskonzerte e.V. C. L. Grosspeter Stiftung, Horst Grosspeter (stellvertretender Vorsitzender des Förderkreis-Kuratoriums) / Deutsche Leasing AG, Kai Ostermann / General Reinsurance AG, Ulrich Pasdika / Heinen-Verlag GmbH, Helmut Heinen / Dr. Winfried Heinen (Vorsitzender des Förderkreis-Kuratoriums) / Kreissparkasse Köln, Udo Buschmann / Luther Rechtsanwalts-gesellschaft mbH, Dr. Konrad Adenauer (Vorstand des Förderkreises) / Provinzial Rheinland Versicherung AG, Günter Schlatter / RheinEnergie AG, Prof. Dr. Susanne Hilger / Stadtwerke Brühl GmbH, Thomas Isele / Stiftung LK13: Senfkorn und Sauerteig, Birgit Heinen / Edda und Friedrich Wolfgang Tegethoff / Voss Holding GmbH & Co. KG, Dr. Thomas Röthig

Schirmherr Ministerpräsident Hendrik Wüst

Ehrenintendant Prof. Helmut Müller-Brühl †

Künstlerischer Leiter Andreas Spering

Geschäftsführerin Lena Hug

Programmtexte Guido Fischer

Gestaltung oblik identity design, oblik.de

Bildnachweis S. 1: J. Hejkal / S. 3: Kreissparkasse Köln / S. 4: J. Hejkal / S. 5: C. Palm / S. 6: A. Grilc / S. 7: G. Mart / S. 8: A. Grilc / S. 9: D. Eidner / S. 10: T. Tachibana / S. 11: sagmalspaghetto fotodesign / S. 12: C. Palm / S. 13: S. Jürgensen / S. 14: F. Huber / S. 15: D. Glowotz / S. 16: C. A. Hellhake / S. 17: M. Borggreve / S. 18: C. Palm / S. 19: S. Laguna / S. 20: C. Palm / S. 21: C. Palm / S. 26: J. Hejkal / S. 27: F. Monheim, L. Hug

Druck Druckerei Engelhardt, druckerei-engelhardt.de

Sprachgebrauch Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir in unseren Texten das generische Maskulinum. Weibliche und anderweitige Geschlechteridentitäten werden dabei ausdrücklich mitgemeint.

Brühler Schlosskonzerte e.V.

Bahnhofstraße 16, 50321 Brühl

Telefon 02232.941884, **Fax** 02232.941885

E-Mail info@schlosskonzerte.de

schlosskonzerte.de



**Weil's
wichtig ist.**

**Wir fördern
Kunst und Kultur
in der Region.**

ksk-koeln.de/unser-engagement

Weil's um mehr als Geld geht.



**Kreissparkasse
Köln**

Eintrittskartenverkauf ab 20.2.2026

Wie und wo? Seite 24

Schlossführungen

Buchung unter 02232.44000

Übernachtung & Gastronomie

Über das touristische Angebot von Brühl informiert die Tourist Information Brühl unter 02232.79345.

Öffentliche Proben

Ausgewählte Proben der Capella Augustina, die in der Galerie am Schloss oder im margaretaS stattfinden, sind öffentlich und kostenlos zugänglich, solange der Platz reicht. Die Proben-termine erfahren Sie jeweils ab einer Woche vor einem Konzert der Capella Augustina auf unserer Website.

www.schlosskonzerte.de

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



 Kreissparkasse
Köln

Partner der Brühler Schlosskonzerte

 Kultur- und Umweltstiftung
der Kreissparkasse Köln

